

## Einreichung BIO-INNOVATIONSPREIS 2019

# aHa

Einreicher: Andreas Haider  
Eisenstädter Straße 22  
7100 Neusiedl am See  
www.winzer-aha.at

Kooperationspartner: TVA Produktions- und Vertriebs- Ges.m.b.H.  
Dorf 156  
3343 Hollenstein  
www.ke-shop.at

### Die Innovation:

#### **Verbesserte Produktionsmethode „Wein ohne Kupfer“**

### Allgemeine Ausgangssituation:

Pflanzenschutzmittel auf Kupferbasis werden seit über 100 Jahren gegen Pilzkrankheiten und gegen zahlreiche Pflanzenkrankheiten im Weinbau, Obstbau, Hopfenbau sowie auf Ackerkulturen wie Kartoffeln, Feldgemüse und Zuckerrüben eingesetzt. Kupfer ist ein Schwermetall und wird im Boden nicht abgebaut. Die hohen Aufwandmengen, die in den vergangenen Jahrzehnten üblich waren, haben in manchen Regionen Österreichs zu einer Anreicherung von Kupfer im Boden geführt.

Bekanntlich kann im biologischen Weinbau mangels Alternativen derzeit nicht auf Kupfer verzichtet werden. So zumindest die Aussage vieler Fachleute und Behörden. Laut EU-Bioverordnung beträgt der jährliche Kupfereinsatz maximal 6 kg/ha/J. Hingegen ist in Österreich aufgrund der Pflanzenschutzmittelzulassung der Einsatz von Kupfer für konventionelle und Biobetriebe auf maximal 3 kg/ha/J beschränkt. Der Durchschnittswert der eingesetzten Menge betrug in den vergangenen Jahren 2,5 kg/ha.

### Die Innovation:

**Auf dem Weingut von Andreas Haider in Neusiedl am See geht man seit 2017 erfolgreich einen „kupferfreien“ Weg.** Wurden 2016 noch teilweise Pflanzenschutzmittel auf Kupferbasis verwendet, konnte durch die Umstellung der Bewirtschaftungsart seit nun 3 Saisonen auf kupferhaltige Präparate gänzlich verzichtet werden. Ähnlich wie im biodynamischen Landbau wird versucht, mit der Natur zu arbeiten und dem Wein so viel natürliche Entfaltungsmöglichkeiten wie möglich zu gewähren. Eine Schlüsselrolle in dieser kupferfreien Bewirtschaftung ist der Fa. TVA GmbH aus Hollenstein an der Ybbs geschuldet, welche mit Ihrem Pflanzenhilfsmittel „KE-plant“ den Ausstieg aus Kupfer erst ermöglichte.

### Wie kam es dazu?

2010 wurde an die TU Wien in Zusammenarbeit mit der BOKU, ein 3-jähriges Forschungsprojekt über die Wirkung der von TVA GmbH hergestellten Kräuterextrakte auf Pflanzen in Auftrag gegeben. Ziel war es, die jahrelang gewonnenen, empirischen Erkenntnisse über den praktischen Einsatz von Kräuterextrakten im Pflanzenstärkungsbereich, nunmehr auch wissenschaftlich nachzuweisen und zu untermauern. Es stellt sich heraus, dass diese Kräuterextrakte, speziell wirkende Botenstoffe, sogenannte Elicitoren, enthalten, welche auf das Immunsystem von Pflanzen einen sehr speziellen Einfluss haben.

Nach Abschluss der wissenschaftlichen Studien, wurde aus diesem Kräuterextrakt ein marktfähiges Produkt definiert, behördlich angemeldet und registriert. Der Kräuterextrakt wird seither unter dem Produktnamen „KE-plant“ vertrieben und präventiv als wirksame, biologische Alternative gegen chemische Spritzmittel eingesetzt. So beispielsweise von Frau DI Sonja Stockmann von der LK-Steiermark, welche mit KE-plant erfolgreich die Graufäule bei Erdbeeren bekämpfen konnte.